

Der in Kronen erlangte Glücks-Wechsel

ossia

Almira, Königin von Castillen

HWV 1

Musica di

George Friderich H andel

*Libretto di Friedrich Christian Feustking, da Almira (1691) di Giulio
Pancieri
Prima esecuzione: 8 Gennaio 1705, Theater am Gänsemarkt, Amburgo*

A cura di
<http://www.haendel.it>
http://it.groups.yahoo.com/group/Handel_forever
Gennaio 2005



Overture

Primo Atto

Scena I

Recitativo

Consalvo

Durchlauchtigste, des Titans heller Schein muß diesen Tag allein anbetenswürdig machen, an dem der Jahre Zahl wird zwanzigmal um deinen Scheitel lachen: Und also werd ich enden die Vormundschaft, so mir dein Vater anvertraut. Nimm hin des Reiches Kraft, auf Unterthänigkeit gebaut von meinem schwachen Händen. Ich kröne dich, und werfe mich als ein Vasall zu deinen Füßen, um dich als Königin zu grüssen.

Aria

Consalvo

Almire regiere, Almire regiere und führe beglücktet den Scepter, großmüthig die Alfonso, des Vaters, glorwürdigen Thron, daß man versprühe, Almire regiere und führe beglücktet den Scepter, großmüthig die Kron'.

Recitativo

Consalvo

Wohlan! entzündt den Blitz vom donnernden Geschütz; laßt Pauken und Trompeten hallen und überall ein frohes Vivat schallen.

Coro

Viva, viva, viva, Almira.

Cacconne - Saraband

Scena II

Recitativo

Almira

Die Nachtwelt wird in Diamanten ätzen, dass eure Treu', Consalvo kronenwürdig sei. Drumb sind wir euch in Gnaden zugethan, und nehmen euren Sohn, den tapferen Osman an, Ihn der Armee als Feldherr vorzusetzen. Ihr selber sollt der Nächste nach uns sein, der als ein Nestor meinen Staat wird treulich richten ein, und durch hochweisen Rath des Reiches Last erleichtern muß. Fernando aber (der mir all bereit des Herzens stille Heimlichkeit erforscht) sei Secretarius.

Consalvo

Ich ehre kniend deine Huld

Osman

Und ich muß mich zu deinen Füßen legen

Fernando

Ja, ich bin dir als Slave längst verschuldt: Erbarme dich ob meinem Unvermögen.

Almira

Steht auf, ihr seid der Gnade völlig werth, die Tugend wird belohnet und geehrt.

Recitativo

Osman

Ach wiltu die Herzen auf ewig verbinden, so lass doch die Kerzen der Augen nicht zünden: denn Flammen zu fühlen und sie nicht zu kühlen, sind höllische, höllische Schmerzen. Ach wiltu die Herzen auf ewig verbinden, so lass doch die Kerzen der Augen nicht zünden

Recitativo

Fernando

Du hebst mich, grosse Königin in einen hohen Ehrenstand, der ich ein Freund- und Fündling bin, von Eltern und Geschlecht dir gänzlich unbekannt. Was opfert dir dein tief verbundner Knecht?

Almira

(die Tugend und der Augen holdes Paar macht deinen hohen Stand mir genugsam offenbar.)

Aria

Fernando

So ben che che regnante più degno di te, so ben che regnante più degno di te il mondo non ha, il mondo no ha. Per l'alto favor legato il mio core, legato il mio core, per l'alto favore legato il mio core ogn'ora sarà.

Scena III

Recitativo*Consalvo*

Durchlauchtigste, des Vaters letzten Willen gebührend zu erfüllen, so übergeb' ich dies verschlossene Blatt, daraus dein Auge sehen kann, wen er zum würdigen Gemahl dir ausersehen hat.

Almira

Ich nehm' es ehrerbietig an.

Aria*Consalvo*

Leset, ihr funkelnden Augen, mit Fleiss leset, ihr sollet mit gnädigen Blicken Einen von meinem Grblüte beglücken, leset was meine Vergnügung schon weiss.

Recitativo*Almira*

Ach Schmerz! Wie soll ich mich verbinden mit des Consalvo Haus? Verwirrtes Herz ist deine Hoffnung aus! Du liebst Fernando schon, nur trifft nicht sein Geschlecht mit deinem überein, doch scheint er mit Scepter Thron und Kron' vom Himmel dir geschickt zu sein. Sagt an, getreue Sinnen, was soll ich nun beginnen?

Aria*Almira*

Chi più mi piace io voglio stretto legarmi al sen. Mi sento un tal ardore ch'ogni'ora pensa il core al lucido suo ben.

Ritornello**Scena IV****Aria***Edilia*

Schönste Rosen und Narcissen lasst in eurer Wunderpracht, mich das Bild von Osman küssen, welches mich verliebt gemacht. Hohe Linden, die ihr grüne und zu holde Schatte dienet, seid bemüt, in den Zeigen mir zu zeugen, ob der Hoffnung edle Blüt wir dereinst mein Leid versüssen?

Recitativo*Osman*

Ist hier Edilia?

Edilia

Ja, ja.

Osman

Ich will von hinnwn gehn.

Edilia

(O welche Pein!) Mein Osman, was ist dir geschehn? Muss dann umb meinerwegen dir dieser Ort vedriesslich sein?

Osman

(Ach welche Qual muss sie mir erregen!)

Edilia

Welch' ungeheure Wellen, welch ungeheure Flut bestürmen meinen Geist! Nun Osman sich durch schnöden Wankelmut von meiner Seiten reisst.

Osman

(Sie raset schon, ich muss mich nur verstellen).

Aria

Osman

Du irrst dich, mein Licht, ich mein es so nicht. Ich werde dich bleiben, und bleibt dir verschrieben auf ewig mein Herz, vergib doch dem Scherz.

Recitativo

Edilia

Ich bin versöhnt, nur gib zum Unterpfang mir deine rechte Hand, zum Zeichen, dass auf Treu, und Redlichkeit sich dein Versprechen gründe, und sich dein Herz an meine Seele binde.

Osman

Ja, aber zu gelegner Zeit.

Edilia

Verräther! Dass dir Wetter, Sturm und Blitz auf deinen Scheitel krache, und Zeuss mit seiner Donnerspitz dein tückisch Herz erwache!

Aria

Edilia

Proverai di che fiere saette s'armi l'ira di donna tradita. Come far sa' ben tasto vendetta, nobiltà, che si vede schernita.

Recitativo

Osman

Schäum' immer Gift und Gallen! Wenn nun dein freches Auge sieht, wie Osman nur nach Kronen sei bemüht, so wird dein Hochmut, Ungestüme, fallen.

Aria

Osman

Zürne was hin, zürne was hin! Speie nur Flammen, beleidigter Sinn. Rasendes Wüten wird nicht verbieten, dass ich darüber befriediget bin.

Ritornello

Scena V

Aria

Fernando

Liebliche Wälder, schattige Felder. Kühlet des Herzens unnennbare Qual. Güldener Kronen fast göttlicher Strahl will mich umblitzen: kann ich mich schützen unter der Bäume unendliche Zahl?

Recitativo

Fernando

Die Königin ist meiner Liebe Ziel: ach, eitles Unterfangen! Verweg'nes Herz, es ist zu viel, du quälest dich mit Furcht und nichtigem Verlangen. Doch, da ich bin dem wilden Meer noch als ein junges Kind entnommen, oh'n alle Wissenschaft woher ich sei entsprossen und gekommen: so ist gewiss, dass ich der Hoffnung lebe, der Himmel habe mich ersehnt, dem Reich und der Regierung vorzustehn. Wird nun die Königin durch diese breite Linden den schönen Fuss vergrüet lenken hin, so sollen die verletzter Rinden ihr meine Liebe zeigen an und desser Gegenstand verdeckt bekennen. So schneid' ich denn: ICH LIEBE, DIE ICH NICHT DARF NENNEN.

Aria

Almira

Vollkommene Hände, wie wollt ihr stets schneiden, und blutig verwunden, ihr seid ja verbunden, oh'n alles Verweilen zu heilen das Quälen der Seelen, mein heimliches Leiden

Recitativo

Fernando

ICH LIEBE DI – wie, she ich nicht aufgehn mein Sonnenlicht?

Almira

Der Vorwitz treibt mich an, was mein Geliebter hat geschrieben, nicht lesen noch verstehen kann: ICH LIEBE DI – ja, ja wär ich nur weit entfernt geblieben. Ich merke wie es heißen soll: ICH LIEB EDILIA. (Mein Herz ist aller Marter voll und wird bestürmt von heimlicher Gewalt) Geh also bald, entferne dich von diesem Ort, Verräther geh!

Fernando

(Welch grauser Sturm umnebelt ihren Sinn!)
Durchschaluchtigste –

Almira

Wie? Bist du noch nicht fort?

Fernando

Holdselige Königin –

Almira

Wie, willst Du noch nicht gehn'? Er ist von mir entfernt, auf dass er nicht soll sehn, wie heisse Frucht verliebter Eifersucht in mienen Augen sternt. Doch ach, wie quälst du mich mein Geist, umb Einen zwar schon, und doch ein Fündling heisst.

Aria

Almira

Geloso tormento, mi va rodendo il cor, non dite, che vile quest'anima sia, ch'il morir di gelosia tra le morti è la peggior.

Scena VII

Recitativo

Consalvo

Auf diesen angenehmen Wegen führt mir dass süsse Glück dich, edelste Edilia, entgegen. Wie aber so entstellt? Ich sehe, dass dein Auge thränt.

Edilia

Ich habe mich bereits nach dir gesehnt, und deiner Grossmuth vorzutragen, wie eines Ritters Tück' nicht Eid noch Schwur in seiner Liebe hält, besonders mich mit Falscheit sucht zu plagen.

Consalvo

Erheitere dein Angesicht und wär es gleich mein eigener Sohn, so glaube, dass dem Bösewicht die Strafe wird du Lohn.

Edilia

Kann ich, Grossmüthiger, dir trauen?

Consalvo

Ja wohl, auf meine Worte Felsen bauen.

Edilia

Nun dann, wie du gesaget hast, die Falscheit quillt von Osman freilich her.

Consalvo

Was hör ich, Unglückseliger.

Edilia

Bleib fest, mein Fürst, bei der gegebner Treu!

Consalvo

Den Spruch, so ich in Eil hab abgefasst, verändert nicht die späte Reu! Doch herbe Pein, so mich gar heimlich drückt, nun zu der Kron' die Hoffnungsblüt' erstickt.

Edilia

Das Laster ist nicht der Erbarmung werth.

Consalvo

Doch dass es mich vor Eifer fast verzehrt

Aria

Consalvo

Wer umb Geld und Hoheit willen die gegebene Treue bricht, und geschworene Liebespflicht nicht gedenket zu erfüllen, wird verspüren, dass auf Erden sein gehofftes Freudenlicht kam zum Angst Cometen werden

Recitativo

Edilia

Ich stimme solchen Worten bei und lass das Recht vor meine Sache walten, denn die mir einmal zugesagte Treu' muss er gezwungen halten.

Aria

Edilia

Piu non vuo tra si e no ondeggiar sempre così, sempre così! Il mio cor più star non può tra le sirti notte e dì.

Scena VIII

Recitativo

Tabarco

Weil es die Königin befohlen, dass hier soll Assemblée gehalten sein, so muss ich nur den Bettel zeitig holen und alles völlig richten ein; denn Karten, Würfel, Brett, was mehr? Ein junges Weib, ist nun des Hofes meister Zeitvertreib.

Aria

Tabarco

Am Hofe zu heissen galant, ist dieses: die Karten zur Hand: Al'ombre zu Spielen, Basettgen zu machen ist itzo grand mode und köstliche Sachen. Hingegen wird bei mir am meisten gepriesen Cing neuf und Passdiesen

Ritornello

Scena IX

Recitativo

Fernando

Auf, auf mein Herz! Lass nur den überhäuften Schmerz, die Menge deiner Sorgen fallen, du wirst vielleicht noch bitteren Gallen noch süssen Honig schmecken.

Aria

Fernando

Lass das Schicksal blitzen, wittern, lass mein Hoffnungsbaue erschüttern, meine Liebe stehet fest. Wenn das Glück nach vielen Sorgen den gehofften Freudenmorgen mir nur endlich strahlen lässt.

Recitativo

Fernando

Dort wird Osman sich finden ein, ich will mich hier verstecken, zu hören was er spricht, weil sein Gesicht mir scheint gar verwirrt zu sein.

Aria

Osman

Ich will euch verdammen, ihr vorigen Flammen, weicht immer dahin! Der Purpur ergetzet und setzet in Ruhe den edelen Sinn.

Scena X

Recitativo

Edilia

Nein, Amor, nein, du darfst nicht mehr gedenken, dass ich von dir will eine Sclavin sein. Nein, Amor, nein, ich will mich umb des Ungetreuen willen nicht ferner kränken. Dort steht er gar entstellt: was mag ihn doch vor schweren Unmuth drücken?

Osman

Mein Unmuth und Verdruss der meinen Geist umschlossen hält, ist, dass ich muss Edilien erblicken.

Duetto

Edilia, Osman

Ich will gar von nichts wissen, was mich noch gefangen hält. Fahre wohl und lass dich küssen, wie es deiner Lust gefällt, meine Banden sind zerrissen.

Scena XI

Recitativo

Consalvo

Die Königin Almira lässt befehlen, sich nur vergnügt zu setzen, und Gemüth im Spielen zu ergetzen.

Edilia

So will ich dich, Fernando, wählen.

Osman

(Sie sucht schon Ruh' an eines Andern Brust.)

Edilia

Treulose, ja, ich habe Lust, mich dergestalt an dich zu rächen.

Osman

(Mein hart beklemmtes Herz will fast aus meinem Leibe brechen!)

Fernando

Und was bleibt Edilia zu spielen?

Osman

Was muss mein Geist vor Marter fühlen!

Edilia

Al'omre soll es sein

Fernando

Doch zum Scherz, das Spiel erfordert drei.

Osman

So will ich dann umb Freiheit bitten –

Edilia

Nein, Osman, nein, bei dir ist keine Treu'

Osman

(Bald werd ich mein Grimm ausschütteln.)
Ist mir vergönnt, mit der die Zeit zu kürzen?

Edilia

Sie wird sich auch zu uns begeben!

Bellante

Mein Prinz, vergib, ich darf nicht widerstreben.

Aria

Bellante

Der Mund spricht zwar gezwungen: Nein, das Herz friwilling Ja. Erhelle deiner Augen Schein, ich bin dir viel zu nah.

Recitativo

Osman

(Sie wird mich in Verzweiflung stürzen)

Tabarco

Bei Leibe nicht, wirst du gleich abgewiesen und von dem Rabenaas veracht, so setze dich zu mir und spiel Passdiesen.

Osman

Unnützer Mensch, du wirst verlacht.

Tabarco

Wohlan, so lass es bleiben, ich will mir selbst die Zeit vertreiben.

Courante

Bourée

Menuet

Rondeau

Scena XII

Recitativo

Almira

(Wie, träum ich oder nicht? Fernando bei Edilien? Ich muss ihn nur aus ihren Augen bannen.) Du ungeheuer Bösewicht! Verräther, weich von dannen! (Mein Herz empfindet Höllenpein.)

Fernando

Der Schrecken macht mich fast zum Stein.

Almira

Edilia, es scheint, dein Anker wollte sich auf Triensand gründen.

Edilia

Die Königin vermeint sich selbst mit Osman zu verbinden.

Osman

Ich möchte fast vor Wifersucht vergehn!

Bellante

Mein Prinz, du wirst mich und dein Herz vergnügen, so du nur lernst dich selber zu besiegen.

Consalvo

Was muss ich doch vor Ungewitter sehn, das mir Castiliens Verderben zeigt.

Almira

Ach ja, es ist umb mich geschehen, Fernando bleibt Edilien geneigt.

Secondo Atto

Scena I

Recitativo

Fernando

Durchlauchtigster aus Mauretaniens, wo Herkuls Säulen von African'scher Erd' Europa's Grenzen theilen, wird über Gades See ein Abgesandter kommen, und ist sein unterhänigstes Begehren, von Eurer Majestät gehört zu werden.

Almira

Er kommet zu gelegner Zeit, wir sind bereit ihn gnädig anzuhören.

Scena II

Recitativo

Raymondo

Raymondo, der das Reich der Mauren schützt, und auf der Feinde Macht mit Pfeil und Säbel blitzt, ist hoch erfreut, dass Durchlauchtigste Almire des tapfren Vaters Thron mit Klug und Schönheit ziere, und wünscht so vieles Glück zu der erlangten Kron', als Flora Blumen streut. Vornehmlich hat nach Inhalt dieser Schriften mein König mich diese Reich gesandt, ein heil'ges Band der festen Freundschaft anzustiften.

Consalvo

Castiliens Durchlaucht'ge Königin erkennt mit hohem Dank, und preist die grosse Lieb' und ungemeine Güte, so Mauretaniens Durchlauchtigs Haupt erweist. Es trägt ihr tief verbundenes Gemüth sein Lob bis an den Sternen hin, und lässt sie sich in allen des Abgesandten Antrag wohl gefallen.

Raymondo

(Vergnügtes Wort, das meinen Geist mit Ambrosin von süssem Hoffnung speist.)

Almira

Was liess er zum Beschluss uns hören?

Consalvo

Er scheint verstellt ein grosser Prinz zu sein.

Almira

Und mein Befehl ist, fürstlich ihn zu ehren.

Fernando

Ach, meine Lieb' hüllt sich in Schatten ein!

Scena III

Aria

Bellante

Chi sa, mia speme, chi sa? Dopo nube di dolore più seren il ciel d'amore per te un dì resplendrea.

Recitativo

Bellante

Doch leerer Trost, der nur auf Hoffnung ruht, ein Schein der bloss in falschen Fulgen prangt; die Lieb' hat mich zum Gaukenspiel erlangt, mein Herz ist längst ein Opfer ihrer Wuth.

Consalvo

Was seufzest du? Lass meine Seele klagen, dass deine Brust sei harter Kieselstein.

Bellante

(Verhängnis ach! Was soll ich sagen?)

Tabarco

Sprich, dass er muss geschossen sein.

Consalvo

Ich ehre, Schöne, deine Tugend.

Bellante

Dein kluges Alter scherzt mit meiner Jugend.

Consalvo

Du suchst vielleicht mein Alter zu verdammen; verzeih', ist Etna gleich mit seissen Schnee bedeckt, so brennt er doch noch stets von innerlichen Flammen.

Bellante

Dies Rätsel ist dunkel und versteckt.

Consalvo

Wie kann sich doch Bellantes Herz verstellen!

Bellante

Wie scherzen doch Consalvens kluge Sinnen!

Consalvo

Bist du denn nicht, Grausame, zu gewinnen?
So werd' ich fast verzweifelt untergehn in Amors ungestümen Wellen: Lass aber doch Erbarmung sehn.

Aria

Consalvo

Lass ein sanftes Händedrücken nur entzücken meine Brust, lass mir deine Lilgen Wangen nur umfassen, ach so ist vergnügt die Brust.

Recitativo

Bellante

Verdross und Unmuth hält mich eingeschlossen; leb wohl mein Fürst.

Consalvo

Sie geht erzürnt davon.

Tabarco

Das sind mir seltne Possen, der Alter liebet sie, sie aber seinen Sohn.

Aria

Tabarco

Alter schadet der Thorheit nicht, wenn ein greises Angesicht noch will junge Mädchen küssen, muss er wissen, dass sei heisser Zeitvertreib ihm den Leib und den Lebensfaden bricht.

Ritornello

Scena IV

Recitativo

Fernando

Ich muss allein in diesem Zimmer bleiben, und in hochwichtigen Geschäften schreiben, darum lass niemand ein.

Tabarco

Garwohl! Ich bin schon abgericht, in dieser Welt ist meines Gleichen nicht.

Fernando

Ich sollte nun in Sachen von dem Staat mich eifrig bemühen und mein Gemüth von aller Liebe ziehen.

Tabarco

(Seid still! Fernando hält geheimten Rath.)

Fernando

Ich bet' Almieren an.

Tabarco

(Gemach! Gemach! Das ist ein unbescheidner Mann.)

Fernando

Almira ist der Lieber Ziel, dies soll mein schwachbeseelter Kielz ihr ehrerbietig sagen.

Tabarco

(Der Kerl wir dir die Thür in Srücken schlagen.)

Aria

Tabarco

Habbiate pazienza, non tien audienza. Si trova occupato in cose distato, grandezza di stima il far aspettare sensir a la prima.

Recitativo

Fernando

Tabarco lass ihn nur herein.

Scena V

Recitativo

Osman

Es ist mir leid, dass ich dein Arbeit stöhre.

Fernando

Vielmehr bin ich verpflichtet vor die erwies'ne Ehre.

Osman

Ich weiss mein Freund, dass du verschwiegen bist, und dass ich kann auf deine Treue bauen. So hilf nun meiner Qual, die unerträglich.

Fernando

Du sollst, wo ich nur kann, mich die ergeben schauen.

Osman

So höre dann: Alimiriens Wunderpracht, die Aller Augen an sich zieht, hat mein beklemmtes Herz dahin gebracht, dass es von heisser Liebe glüht. Kannst du nun, wenn sie die vergönnt ein gnädig Ohr, mit keine Gnad erwerben, so muss ich in der Gluth verschmachtet sterben.

Fernando

(Wie werd ich mich doch seiner Bitt' entbrechen?)

Osman

Vergnüge mich, ich kann nicht eher ruhn, du musst mir deine Hülff versprechen.

Fernando

Ich will mein Bestes thun. Almira kommt.

Osman, Fernando

Mein Freudenlicht erscheint.

Osman

Ich will mich hier verstecken zu hören, wie du ihr' wirst meine Pein entdecken: erweise dich wie ein getreuer Freund.

Aria

Osman

Sprich vor mir ein süss Wort, rede, flehe, dass ich gehe zu dem längst erwünschten Port.

Scena VI

Recitativo

Almira

Entzeuch dass Blatt nur meinen Augen nicht.

Fernando

Es ist ein unvollkommnes Wesen und blosses Scherzgedicht.

Almira

Gib her, ich muss es lesen. Soll ich in meiner Brust die Gluth verschwiegen nähren, und deine Huld nicht meine Nahrung sein, so muss wie ein Magnet sich meine Kraft verzehren und endlich selbst verlodern in der Pein. Ja, ja, er will sein Leid Edilien erzählen (wie muss ich mich doch hemlich quälen!)

Fernando

Durchlauchtigste, wenn meine Flammen dir unerträglich sind, so will oich sie bald löschen und verdammen.

Aria

Fernando

Schöne Flammen, fahret wohl, meinen Händen ist befohlen, dass ich ferner euren Kohlen keinen Weihrauch streuen soll.

Recitativo

Almira

Nein, nein Fernando, Fernando, nein! Ich würde nur mit solchem Zwanggesetze der Freiheit schwere Fesseln legen: Ich will nur, dass man mag behutsam sein auf Amors glatten Wegen.

Osman

(Was heisst denn dies Geschwätz?)

Fernando

Verzeihe den verwöhneten Gedanken, die, wie ein Icarus, bisweilen aus den Schranken bestimmter Liebe gehn.

Almira

(Er wird mich noch nicht recht, ich muss ihn nur auf andre Sachen führen). Du weisst, was mein getreues Reich begehrt, mich mit dem ersten zu vermählen: Wen schättest du des Throns und Scepters werth und wohl geschickt zu sein als König zu regieren? Soll ich Consalvens Haus erwählen?

Fernando

(Mein Herz, was sagest du?)

Osman

(Gib meiner Seelen Ruh!)

Almira

Werd' ich nicht bald dein' Antwort hören?

Fernando

Consalvens Haus bin ich verpflichtet zu ehren, der Vater hat sich höchst verdient gemacht, der Sohn nimmt mit dem Adler gleichen Lauf und baut durch Tapferkeit sich Ehrentempel auf doch.

Almira

Fahre fort, wie es dein Herze meint.

Osman

(Getreuer Freund!)

Almira

Nun gib mir witeren Bericht, soll ich dann Osman's Tugend lieben?

Osman

(Sprich ja, und säume nicht.)

Fernando

(Soll ich mich selbst zum gefügigsten betrüben?) Durchlauchtigste, kein Sterblicher auf Erden ist würdig, dass er soll von dir geliebet werden.

Almira
Genug!

Osman
(Verdammter Hund, wie äffet mich dein falscher Mund!)

Scena VII

Recitativo

Consalvo

Durchlauchtigste, darf ich die Gnad erbitten, dass Hymen mag in reiner Eh' ein edles Paar mit Wollust überschütten, und könnt' Edilie.

Aria

Almira

No, no, non voglio, no, che s'incaten ancor. Bellezze così vaga annode, sere, impiaga più d'un seno, e più d'un cor.

Recitativo

Consalvo

Nein, Osman muss, was er versprochen, Edilien zu halten sein verpflichtet, weil es der Himmel nicht lässt ungerochen, wenn Wankelmuth gegebne Treue bricht.

Aria

Osman

Scepter und Kron, bleibt grossmüthiger Liebe zu Lohn; alles muss weichen, kann ich erreichen englische Schönheit bei Purpur und Thron.

Recitativo

Osman

Mein Vater wird du den zerrissnen Banden mich niemals wieder können bringen.

Consalvo

Ist Osman hier vorhanden? Ich will, du engerathner Sohn, schon deinen Hochmut zwingen.

Ritornello

Scena VIII

Aria

Raymondo

Mi da speranza al core di giunger a regnar. Contento far mi poi, o sorte se le voi, o sorte, dunque non mi lasciar.

Recitativo

Raymondo

Almira kommt, vielleicht bricht an ein Blick von meinem schmeichelhaften Glück

Almira

Raymondo hat umsonst sich eingehüllt in eines Abgesandten Kleid, da doch sein Thun mit Hoheit ist erfüllt: Ich boin so kühn und will es wagen, die Ursach dessen Ankunft zu erfragen.

Raymondo

Ich bin dazu, Grossmächtigste bereit.

Aria

Raymondo

Zweier Augen Majestät, die fast alle Welt entzückt und mit Liebesfesseln drückt, war mit Leistern und Magnet.

Recitativo

Almira

Und wo wird sich hie solchen Schönheit zeigen?

Raymondo

Die Ehrerbietigkeit heisst mich den Ort verschweifen.

Scena IX

Accompagnato

Almira

Ich kann nicht mehr verschiegen brennen und ohne Rettung untergehn: Ich muss die lang verhehlte Brunst Fernando selbst bekennen; des hohen Himmels milde Gunst hat ihn allein zum Purpur ausersehn, ich lasse mich von seiner Brust nicht trennen, Verhängniss, ach! Es ist um mich geshehn!

Aria

Almira

Move i passi ale ruine, chi per guido ha un cieco infante. Il bendato, ch'orme stampa, spesso inciampa, ne' fermezza un Diavolante.

Recitativo

Almira

Hilf, Himmel! Osman kommt; was wird doch sein Gemüth ein freches Urtheil heimlich fällen, wenn er mich in Fernandens Wohnung sieht: Ich will mich ihm verdeckt zur Seiten stellen.

Scena X

Aria

Osman

Svenerò, svenerò chi fa guerra a questo cor, sin ch'a pie non mi cadrà fremerà gelosia nel suo furor.

Recitativo

Osman

Dort eben kommt mein Nebenbuhler her. Ich dich.

Fernando

Es ist mir eine Her', die mein Verdienst weit übersteigt.

Osman

Viel besser ist, dass deine Zunge schweigt von falscher Schmeichelei, und deine Hand hingegen mir möchte liefern deinen Degen.

Fernando

Er steht zu deinem Dienst bereit.

Osman

Sie sind ganz gleich: Nun will ich auch die Thür verriegeln. Verräther, auf! Ich dordre dich zum Streit!

Fernando

Warumb? Was ist denn mein Verbrechen, das deine Wuth sö plötzlich sucht zu rächen?

Osman

Ich bin von dir so hart verletzt, dass nur dein Blut den Fehler kann versiegeln

Almira

(Was ist mein Herz entstellt, wie hab' ich mich entsetzt!)

Fernando

Mein, lass mir doch des Eifers Ursach wissen, und was ich soll mit meinem Tode büssen?

Osman

Nur fort!

Fernando

Wiltu mir nicht erlauben?

Osman

Schweig! Nimm den Degen nur zur Hand.

Almira

(Ich will sie beide rauben.)

Osman

Was sieht mein Aug?

Fernando

Und was muss ich verspüren?

Osman

Ein Frauenzimmer ist des Feigen Schutz und schild; Elender fürchtest du dein Leben zu verlieren, und schützet dich geiles Weibes Bild?

Fernando

Ich schwöre, dass mir sei der Zufall unbekannt.

Osman

Entschuldige dich nicht! Die Rache wir verschoben, doch nur mit deinem Tod und Untergang gehoben, die Götter werden mit Gelegenheit verleihn.

Fernando

Thu, was du wilt, ich sterbe nicht von Dräuen.

Aria

Fernando

Ob dein Mund wie Plutons Rachen, Schwefel, Gift und Feuer speit, muss ich deiner Bosheit lachen, weil mein Eisen dir soll weisen, Löwenmuth und Tapferkeit.

Ritornello

Scena XI

Recitativo

Almira

Beglückter Tag, daran ich meinem Leben das Leben selbst hab' wieder können geben. Verfluchtes Mordgewehr, was hat dich doch bewegt zu suchen Blut und Tod! Dich aber liebster Degen, beneid ich, weil dich stets Fernandens Seite trägt, an der ich wünsche mich vergnügt zu legen.

Aria

Almira

Sanerà la piaga un di, chi l'apri dulcemento in questo petto. Ogni angoscia guggirà, il tormento cederà a le smasie del diletto.

Scena XII

Recitativo

Almira

Raymondo hat mir Fürstenstand entdeckt, und was er sucht vertraut gemacht bekannt; ihr werdet es, Consalvo, wohl verwalten, damit des Hofes Prscht ihn mag mit aller Lust erhalten.

Consalvo

Man wird auf einen Aufzug sein bedacht.

Edilia

Ich komme von Almierens Zimmer her, und find' es unvermuthet leer. Ihr Götter, ach! Was seh ich liegen? Des falschen Osman's blitzendes Gewehr; er hat es abgelegt, um desto eh' die Königin entwaffnet zu besiegen.

Osman

Mein Degen, und Edilie!

Edilia

(Ha Falscher, nahe dich herzu, du sollst erleichen, das Merkmal und geführter Schande Zeichen ist hier nun kund und g'nugsam offenbar.)

Osman

(Verdammtter Geilheitstrieb! Sie ist diejenige, die in Fernando Zimmer war. Unzüchtige, verhehle deine Thaten, damit sie nicht hernach Verräther sind, wenn man erkühnt, was frembdes zu entfernen.)

Edilia

Verwegner, sei nur nit vorsätzlich blind, Vernunft muss erst Vorsichtigkeit erlernen, um sich nicht selber zu verrathen, wenn man will frembden Zunder fassen.

Osman

Der Degen ist von geiler Hand gestohlen.

Edilia

Vielmehr von geiler Hand verlasse.

Osman

Unsinnige, an welchem Ort?

Edilia

Er ist mir unverholen, Betrieger, wenn du nach Almieren gehest fort.

Osman

Ja, wenn du von Fernando eilest fort.

Osman, Edilia

Ich hab Almira/Fernando nicht gesehn.

Osman

Sie rast

Edilia

Er träumt.

Osman, Edilia

Wie ist ihr ihm doch geschehn?

Osman

Ich will von hinnen gehn

Edilia

Der Geilheits dicker Rauch, die Menge seiner Laster, schwärzt nur umsonst der Tugen Alabaster.

Aria

Edilia

Der Himmel wir strafen dein falsches Gemüth. Die Rache wir lohnen verborgene Tücke, verstören, verkehren, versehren, verheeren dein zeitliches Glück, dass Ruh' und Vergnügung sich deiner entzieht.

Scena XIII

Recitativo

Tabarco

Wie muss ich doch Tabarco stets plagen, was hat es ihm schon manchen Schweiss gekost, wenn er die Briefe muss hinschleppen nach der Post, bald nach Fernando tragen; ihr duldt ihr matten Füsse, im Gehen, Rennen, Laufen, unzähllichen Verdross. Getrost ihr müden Stützen, ihr müsset meinen Kopf vor Fall und Straucheln schützen, au weh! da liegt der Bau des Leibes über'n Haufen, da liegt der

Quark auf Erden ausgestreut; Geduldt ich muss es fein zusammen wieder raffén,
doch will ich bei Gelegenheit in ein und andern Briefe gaffen. Der Hof ist fast von
vieler Liebe toll, darumb sind auch davon fast alle Blätter voll. Was find' ich hie? das
Siegel zeigt ein Schild, darinnen sitzt Cupido's nacktes Bild, der sich ein Herz aus
wildén Wellen fischt; die Schrift gibt zu verstehen, es sei nach Wunsch entwischt. "Ja
tobet wir ihr wollt, im Zorn geschriebne Zeilen, mein Herz bleibt unbewegt, die Seele
bleibt in Ruh, ein stiller Geist steht fest vor Amor's Donnerkeilen, und eilt durch diese
Wuth nach seiner Freiheit zu: Ich küsse deine Hand, die mich will aus den Ketten der
Liebes Slaverei ganz ungefordert retten. "Was aber ist in diss Paquest verborgen,
die Schrift zeigt eines Frauenzimmers Hand; ich will doch sorgen, ob nicht der
Inhalt sei aus diesem Brief bekannt.

Aria

Tabarco

Schürzchen mit dem Falbala, was wiltu uns neues sagen? Welche Schönheit soll dich
tragen? deine Freundschaft kommt sehr nach, Schürzchen mit dem Falbala.
Schürzchen mit dem Falbala, was ist dir denn anbefohlen? Sollst du stummer Zeuge,
holen etwa ein beliebtes Ja? Schürzchen mit dem Falbala.

Ritornello

Recitativo

Tabarco

Genug, genut, ich muss mit meinen Sachen mich nur fein bald nach Hofe machen.

Terzo Atto

Entrée

Scena I

Aria

Fernando

Bücke dich, du Kreis der Welt, und verehere meinen Glanz billig wird der Siegeskranz
meiner Scheitel zugestellt.

Entrée dacapo

Scena II

Aria

Osman

Meiner Pracht muss alles weichen. Meinem Nil muss jeder Fluss seinen Zoll in
Demuth reichen, selbst der Phrath und Tiber muss seiner Fluth die Segel streichen.

Rigaudon

Scena III

Aria

Consalvo

Du stolzer Erdenfreis! Gib meiner Hoheit Bürde und meines Scepters Würde des Vorzugs Preis.

Saraband**Recitativo**

Raymondo

Gefällt ihr nicht der Aftricaner Lob?

Almira

Europens Schönheit siegt auch beiden Theilen ob.

Raymondo

(Den Ausspruch wir die Liebe stellen)

Edilia, Bellante

Mein Fürst, vor Africa will ich mein Urteil fällen.

Scena IV**Aria**

Tabarco

Kommt, vermehrt der Theorheit Ruhm, denn der meiste Theil auf Erden muss mir unterthänig werden. Dieser Kopf hat Würm' und Flüsse, die ihn quälen Tag vor Tag, Jener schleppet Hasenfüsse, und ein anderer kann den Schlag von der Windmühl nicht ertragen, muss sich mit dem Hundstern plagen als sein Erb und Eigenthum, drehet sich bald so und so als ein Narr in Folio.

Gigue**Scena V****Aria**

Edilia

Quillt, ihr überhäuftten Zähnen, gebet meinem Herzen Luft. Doch, ach nein, thut mein Begehren, bringt mich nur zur kalten Gruft: denn ich muss mir Verduss und mit steter Pein mich nähren.

Recitativo

Raymondo

Was ist das deinen Geist in Unmuth setzt? Warumb, Prinzessin, sollen von deiner Wangen Anmuth Feld beperlte Thränen rollen?

Edilia

Die Tugen ist von Lastern hoch verletzt, weil Niemand mehr geschworne Treue hält.

Raymondo

Betrübte, quillt aus deinen Augen gleich eine salze Fluth, so muss ich doch nur Flamm' und Gluth aus den christallinen Tropfen saugen.

Edilia

Mein Prinz, du suchst den müden Geist zu kornen, den nur der Himmel dräut mit Unglückssternen.

Raymondo

Doch bricht nach ungestümer Nacht herein Aurorens schöner Schein. Lass nur den Strurm vergallter Pein verschwinden.

Edilia

Mein Prinz weiss sich die Herzen zu verbinden.

Raymondo

Und du Holdselichste, sie tödtlich zu entzünden.

Aria

Raymondo

Gönne nach den Thränengüssen mir nur einen Gnadenblick. Lass die Sonne deiner Wonne mein so oft verlangtes Glück mit geneigten Strahlen grüssen.

Recitativo

Consalvo

Entschliesse dich, steht denn kein Trost mehr offen?

Edilia

Wer treulich lieben will, der muss beständig hoffen.

Scena VI

Accompagnato

Bellante

Ja, Amor, deine Grausamkeit muss dieses Herz ohn alle Rettung fühlen. Wenn wirstu meine Flammen kühlen mit Julep der Zufriedenheit! Es ist umsonst, ich liebe leere Schatten, ich ehre den, der meine Liebe fleucht, Bellante sucht mit Osman sich zu gatten, der sich vielmehr nach Kron und Insul zeucht, hingegen tracht Consalvens matte Lust die schon entflammte Brust mit kalter Neigung zu umfassen, die ich muss ewig hassen.

Aria

Bellante

Blinder Schütz, brich die ungerechte Spitz deiner Pfeilen, die kein Sterblicher wird heilen; wozu sind die Wunden nütz?

Recitativo

Consalvo

Und will dein Herz mich noch nicht lieben?

Bellante

Mein Fürst, hor' auf, mich ferner zu betrüben.

Aria

Consalvo

Unartige Schöne, wiltu mich verlassen, so will ich auch hassen dich falsche Sirene.

Scena VII

Aria

Fernando

Edele Sinnen schaffen von hinnen, was Unmuth und Schaden zufügt, und trachten hingegen nach allen Vermögen, zu werden auf Erden in süssester Ruhe vergnügt.

Recitativo

Consalvo

Fernando, gib mir deinen Degen

Fernando

Was sollte mich dazu bewegen?

Consalvo

Verwegner, fragst du noch?

Fernando

Geduld, ich will gehorsam sein: Was aber hab' ich doch verschuld?

Consalvo

Du sollst es bald erfahren. Fort ihr getreuen Schaaren, führt ihn im Kerker ein.

Aria

Fernando

Was ist des Hofes Gunst? Ein Dunst, so schleunig zieht davon, ein Labyrinth der Zeiten, so uns von Kron' und Thron zum Kerker pflegt zu leiten.

Scena VIII

Recitativo

Consalvo

Geh, Unvorsichtiger, bedenke, dass Geilheit zwar zeigt Hyblens süsse Brust, doch nach erlangter Lust nur bittre Myrrhen schenkt; Lass nun Edilie dich aus den Ketten, wie dort bei Osman, retten!
Durchlauchtigstel, Fernando liegt gefangen.

Almira

Fernando (Wie? Mein Licht, Fernando, wiw, mein Leben?) liegt in des Kerkers Finsterniss gehüllt. Wer hat dies kühne Werk verricht, es ist ja kein Befehl dazu ergangen?

Consalvo

Er ist Edilien ergeben.

Almira

(O Wort, das meinen Geist mit Rach' und Wuth erfüllt)

Consalvo

Er liebet sie mit ungemeiner Brunst, dass auch sein Zimmer heimlich zeugt von der erwiesnen Gunst.

Almira

(Wie wird mein Herz gebeugt.)

Consalvo

Urtheile nun, gerechte Königin, ob nicht ein solcher, der mit Schanden der Zyprior verbotnen Weihrauch streut, und deine Burg mit geiler Lust entweiht, wei würdig aller Straf' und Banden.

Almira

(Die Eifersucht will fast mein Blut verzehren.) Entweichet nur, wir werden uns erklären.

Aria

Almira

Vedrai, s'a tuo dispetto cangiar ben tosto affetto, crudele, io ti farò. Se da la braccia ancora di lei, che t'innamora disguingerti saprò.

Ritornello

Scena IX

Aria

Raymondo

Edilia, du bleibest, ich werde nimmer wanken, mein Herz soll dir ergeben sein, die Sinnen und Gedanken sind dir, mein Engel nach, Edilia!

Recitativo

Edilia

Ja, ja!

Raymondo

Ist mir ein süßes Echo nah?

Edilia

Ja, ja! Mein Prinz, wn deuchest du?

Raymondo

Prinzessin, frage nicht, ich suche meine Ruh' in deinen anmuthsvollen Armen, ach, lass dich meiner Qual erbarmen!

Edilia

(Unmöglich kann ich länger widerstreben, und seinen Seufzern widerstehn,) Geliebter Prinz, ich muss mich dir ergeben...

Raymondo

Vergnügtes Wort! Nun fang ich wieder an zu leben, da ich mich soll geliebet sehn.

Scena X

Accompagnato

Almira

Treuloser Mensch, ist mein Gemüth gleich zart, so will ich doch mit Beil und scharfen Eisen, nach wilder Trogloditen Art, dir meine Wuth und grimme Rache weisen: mein Herze schlägt, es will vor Eifer splittern, Blut, Mord, und Tod streift mir durch Knochen, Mark und Bein. Castilien soll ganz bestürzt sein und vor Entsetzen bebend

zittern, wenn ich dein Herz, dein falsches Herz zerstücke, und dich nach Lethens Strom mit Angst und Zeter schicke.

Aria

Almira

Kochet ihr Adern entzündete Rache. Bringet zusammen Phlegetons Flammen, dass ich bestrafe des Frevelers Sache.

Scena XI

Recitativo

Osman

Durchlauchtigste, der Himmel muss verehren die Schönheit, welcher niemand gleicht; sie hat mein Herz.

Almira

Genug, entweicht, ich mag die Schmeichelei nicht hören.

Osman

So fahre wohl, ich will dich nimmer wider stören.

Almira

Der wollte mich mit neuer Liebe plagen.

Tabarco

Darf ich es aber wagen, dir dieses Blatt zu überreichen.

Almira

Von wem?

Tabarco

Von Fernand, den die Bande des Kerkers schliessen ein.

Almira

Er sucht vielleicht die Grösse seiner Schande mit leeren Worten zu verdecken, und trachtet ungestraft zu sein?

Tabarco

Darf ich mich wohl erkühnen vor ihm eine Antwort zu erbitten?

Almira

Was find' ich hie? ein Herze von Rubinen, das meine Sinnen will zerrütten. Fernando, den die Last der Fesseln drückt, wirft, 'grosse Königin, ein Blatt zu deinen Füßen, und möchte nur von deiner Grossmuth wissen, ob etwa' dieser Stein soll seines Unglücks Ursach sein? Das Schicksal zeigt mir ein geheimes Wesen; was muss ich ferner lesen? ALMIRENS EIGENTHUM. Es kann der Unschuld höchster Ruhm' noch alle Missgunst fällen, ich aber will mich ihm verstelln. Tabarco, gib Fernando nur Bericht, dass ehe Titan seinen Schein in Thetis feuchten Schooss wird schlummernd senken ein, ihm soll sein Lebenslicht schon ausgelöschet sein.

Tabarco

Ist' schon so nah sein Lebensend, so mach' er nur sein testament.

Aria

Almira

Werthe Schrift, geliebte Zeilen, seid geküsst! Amor hat statt seiner Pfeilen, umb
mein Herz zu übereilen, euch von neuen ausgerüst.

Scena XII

Recitativo

Edilia

Entweich, verlasse mich.

Osman

Ach Donnerwort, erbarme dich!

Edilia

Geh, Falscher, lass mich los.

Osman

Ist denn die Schuld so gross, darumb du mich auf ewig wilt verlassen

Edilia

Nur weg! Dein Zunder mag frembde Flammen fassen.

Osman

Zuviel! Mein Herz hat nicht gebrannt von frembder Gluth.

Edilia

Hingegen wird es oft bestürmt von Wankelmuth.

Osman

Die Liebe sucht auch öfters Scherz zu treiben.

Edilia

Ein ungezählter Scherz muss von der liebe bleiben.

Osman

Der Fehler ist mit Thränen längst gebüsst.

Edilia

Ja, Thränen die auch wohl ein Crocodill vergiesst.

Osman

So wiltu denn nicht mehr von solcher Treue wissen?

Edilia

Nein, der nach Schatten schnappt entfällt sein eigner Bissen

Osman

Dich quält der Liebe in heisser Eifersucht.

Edilia

Und dich der Wankelmuth verhasste Höllenfrucht.

Osman

Ha, Grausame! Die du bespottest meine Pein.

Edilia

Ja, Falscher, der du hast verdient veracht zu sein.

Scena XIII

Aria

Raymondo

Quel labro' di coral schernito mio rival non baccierai, no, no. Quell'onda che t'affonda in porto me guido.

Scena XIV

Aria

Fernando

Der kann im Blitz und Donner lachen, den seiner Unschuld Lorbeer deckt. Wenn auch die Elementen' krachen, so wird sein Muth doch nicht erschreckt. Lass alles stürmen ihn kann beschirmen, was nach der wahren Tugen schmeckt.

Recitativo

Fernando

Was bringt Tabarco mir Trost?

Tabarco

Mein Herr, es ist gar schlecht bestellt, die Königin schickt euch die Todespost.

Fernando

Wie, soll Fernando sterben?

Tabarco

Ja freilich. Herr, wo lieget Euer Geld. Ich wollte gern nach Eurem Abschied erben.

Scena XV

Accompagnato

Fernando

Verhängniss, wiltu denn nur mich Verlass'nen fällen? Soll Tugen untergehn und Unschuld sein gedrückt? Warum bin ich in Amphitritens Wellen nicht wie ein kleines Kind erstickt? Wenn doch der Sternen Grimm nach deinem Rath mein Unglück ausersehn und fest beschlossen hat. Doch nein Almira gibt den harten Schluss, ich soll mein Blut vergiessen: ein Wort – diss die Todesangst versüssen, wenn nur vorher mein fast erblaster Mund ihr möchte meine Treu' und Liebe machen kund, und diese Wort' zum Abschied flössen ein: Fernando stirbet dein!

Arioso

Fernando

Fernando stirbet dein, er stirbet dein, Almire, solange ich Othem führe, will ich dein eigen sein.

Almira

(Fernando fahre fort, ich will die süßen Wort mir in me in Herze schreiben, und auch die Deine bleiben.)

Fernando

Ich will dein Treuer heissen, nichts soll mich von dir reissen, kein Angst noch Todespein, Fernando stirbet dein!

Almira

(Almira, ach, was sagest du? Gib endlich seiner Seelen Ruh, auf lass dein Herz, das der Erbarmung voll, und fast vor Liebe will in Stücken springen, ihm diese Botschaft thränend bringen, dass er nicht sterben soll.)

Fernando

Fernando stirbet dein, Almire, er stirbet dein, Almire.

Almira

Nein nein, Fernando, nein, ich will dich lassen Gnade finden, sofern du dich wilt mir Edilien vermälen und verbinden.

Fernando

Durchlauchtigste, die Gnade macht mich nur betrübt.

Almira

Wie, hast du nicht Edilien geliebt?

Fernando

Mein Herz spricht von solcher Neigung frei.

Almira

Doch hast sie sich in deinem Zimmer gar heimlich aufgehalten?

Fernando

Nimmer.

Almira

Wer hat dich denn dem Mord entrissen, und dir und Osman das Gewehr entwandt?

Fernando

Sie war mir unbekannt.

Almira

Verlangst du aber die Person zu wissen, die, ob sie dich gleich zärtlich hat beschützt, du dennoch quälst mit ungemeiner Pein?

Fernando

Wer mag sie immer sein?

Almira

Almira, deine Königin.

Fernando

Durchlauchtigste, nimm nur mein Leben hin, doch wenn mein Blut vor deinen Füßen sprützt, so denke, dass ein jeder Tropfen sei ein Zeuge meiner Treu'.

Almira

Annehmlichster, dein Leiden soll sich enden, steh auf ich will von deinen Händen die harten Fesseln reissen, und wird Almirens Herz hinfort dein eigen heissen.

Duetto

Almira

Apielet ihr bethauete Augen, mit mir,

Fernando

Schmelzet, ihr Lippen, bethautete Küsse,

Almira, Fernando

Redet und scherzet, lachet und herzet, bringet vollkomm'nes Vergnügen herfür.
Spielet, ihr blitzenden Augen mit mir.

Ritornello

Scena XVI

Aria

Bellante

Ich brenne zwar, doch ohne dein Bewegen, dein Herz bleibt härter noch als
Diamant; du kannst den Brand mit heisser steten Gegenstand.

Recitativo

Osman

Glaub' Schöne, dass dein holder Mund mir vieles Unrecht thut, mein Herz ist längst
verwundet und brennt durch deiner Augen Gluth.

Bellante

Ach welcher Trost! Komm Osman mein Verlangen, komm, lass mich dich umfangen.

Duetto

Osman, Bellante

Mein Betrüben muss verschwinden, gib nur zu, dass ich möge bei dir süsse Ruh.

Scena XVII

Recitativo

Almira

Fernando hat sich zwar erklärt, dass er Edilien nicht sei ergeben: allein sein Herz
darf sich erkühnen nach Kronen Gunst zu streben.

Consalvo

Und mach dadurch sich gröss'rer Strafen werth.

Almira

Er hat mir zugeschickt dies Kleinod von Rubinen das meinen Namen zeigt, den er
verlieben ehrt.

Consalvo

O Himmel, was verwirret meinen Sinn!

Osman, Bellante

Was mag Consalvo fehlen?

Consalvo

Erlaube, grosse Königin, dass mir Fernando mag erzählen, von wem er dieses Kleinod hat empfangen.

Almira

Erfülle sein Verlangen!

Fernando

Das Kleinod war an me inen Hals gebunden, als mich ein Fischer in der Wiegen im wilden Meer gefunden.

Consalvo

O unaussprechliches Vergnügen! Mein Sohn Floraldo, mein geliebter Sohn, ich drück' dich inniglich an meine Brust.

Almira

Ist es die Wahrheit, darf man trauen?

Consalvo

Durchlauchtigste, mir ist gar wohl bewusst, dass ich als Kleinod habe meiner Frau, dies ebenfalls Almira hiess, als Bräutigam geschenkt. Nachdem sie nun Floraldo hat geboren, ward es dem Kind an Hals gehenket. Wie mich dein Vater aus Siciljen reisen liess, so ist mein Schiff mit ihr versenket, und hielt ich diesen Sohn Floraldo auch verlore,; jetzt aber muss ich ihn durch dieses Zeichen ganz unvermuthet wiederfinden.

Bellante, Almira

O höchts beglückter Tag, daran ich Euch erfreuet sehen mag.

Fernando

Mein Vater, lass mich dich vergnügt erreichen.

Consalvo

Mein Sohn, mein Leiden muss verschwinden.

Fernando, Osman

Mein Bruder, lass mein Herz sich stets mit dir verbinden.

Scena XVIII

Recitativo

Raymonda

Durchlauchtigste, des Himmels hohe Gunst hat mir in keuscher Liebesbrunst Edilien gegeben. Vergönne, dass ich mag mit ihr vermählet leben.

Osman

Darf ich nicht Gad', o Königin, erbitten?

Almira

Lebet beglückt, höchst seeliges Paar.

Almira, Consalvo

Dione woll' euch immerdar mit reichem Segen überschütteln.

Tabarco

Wohlan, mein liebes Gaul, sei nur nicht faul, bereite dich aufs allerbest zu einem guten Schmauss; ich werde wohl zugleich mit einem fetten Maul zum Fenster sehen aus.

Almira

Ich muss zugleich des Vaters letzten Willen, auf dieses hohe Freudenfest; in eurer Gegenwart erfüllen, und dich Fernando, aus Consalvo Söhnen zu meiner Lieb' erwählen. Castilien soll dich zu seinem König krönen, und ich will mich mit dir vermählen.

Aria

Tutti

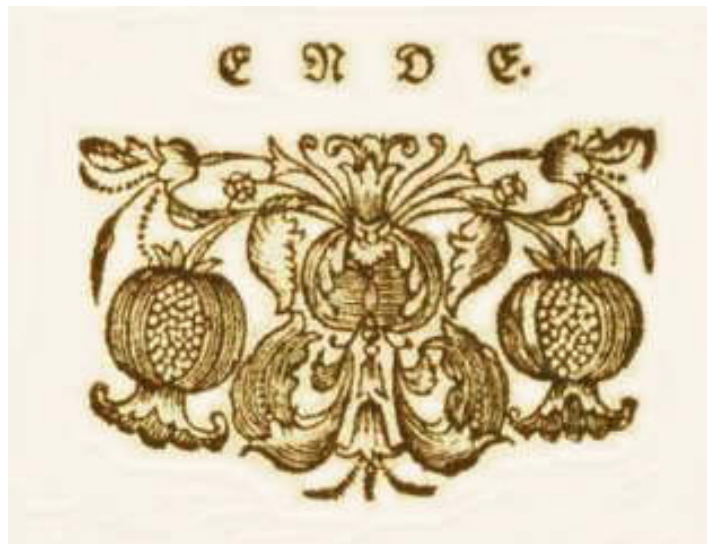
Mein Engel, Meine Lust

Ich lege mich entzückt an deine Brust.

Coro

Tutti

Wir hoffen, der Himmel wird nach dem Getümmel uns wieder mit freudigen Blicken begrüßen verzuckers, versüssen die bittere Pein, und lassen das Leben, so Amor gegeben, verwiget sein.



A cura di
<http://www.haendel.it>
http://it.groups.yahoo.com/group/Handel_forever
Gennaio 2005